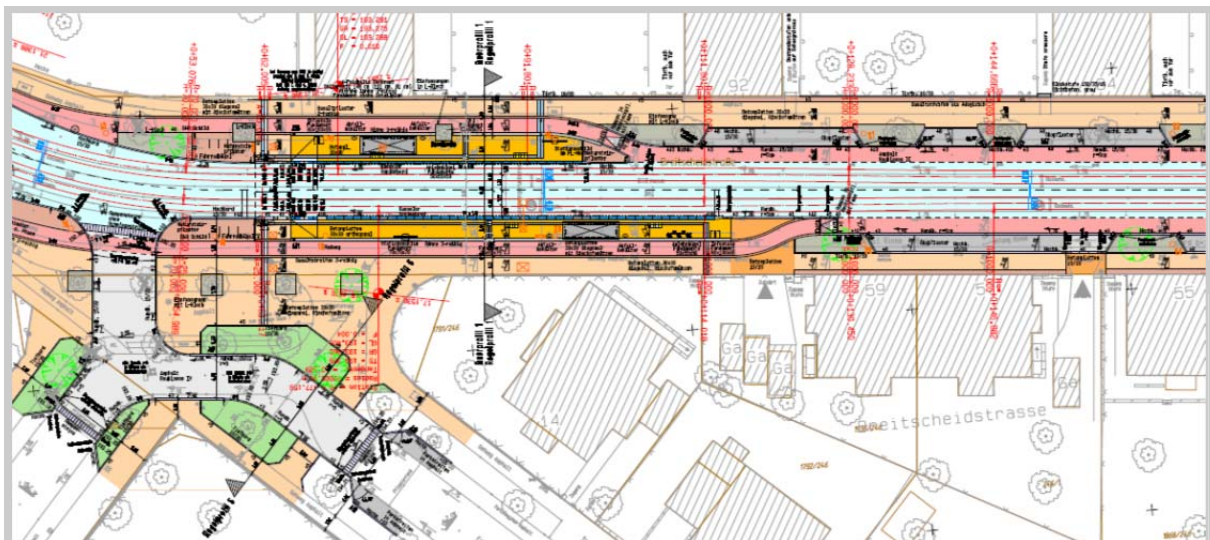


Umbau der **BREITSCHIEDSTRASSE**

Eine kaputtgefahrenen Straße, abgenutzte Schienen und ungesicherte straßenbündige Haltestellen waren der Aufhänger für einen kompletten Umbau des Straßenzuges Berliner Platz bis Aschrottstraße auf einer Länge von etwa 700 m. Gleichzeitig sollten Defizite hinsichtlich des Platzmangels der Bäume und der fehlenden Radverkehrsanlagen beseitigt werden

Ausgehend von breiteren Baumscheiben wurde das Parken zwischen die Bäume verlegt. Auf der Fahrbahn wurden beidseitig Radfahrstreifen angelegt. Die Radlerführung verschwenkt im Bereich der Haltestelle Breitscheidstraße nach hinten. Die Haltestelle wurde als barrierefreie Fahrbahnrandhaltestelle angeordnet. Die Fahrstreifen wurden als Mischverkehrsfläche für den ÖPNV und den MIV definiert und in Asphalt ausgeführt. Im Gegensatz zur früher gepflasterten Straße konnte die Lärmemissionen dadurch deutlich reduziert werden. Auf der südlichen Seite wurden Bäume ergänzt, die dem Straßenzug nun den Charakter einer Allee verleihen. Die Gehwege sind etwas verschmälert, entlang der Gebäude wurde ein optischer Ausgleichsstreifen aus Natursteinen gepflastert. Die Randbereiche wurden durch Grünflächen und Baumpflanzungen gestalterisch aufgewertet. Die Querungsstellen für Fußgänger wurden im Sinne eines „Design für Alle“ durchgängig optimiert.



Die klare Gliederung des Verkehrsraumes, die Ergänzung des Baumbestandes zur Allee, die symmetrische Akzentuierung der Funktionen und die Ausgestaltung der Randbereiche führen ergänzend zur verkehrlichen Optimierung zu einer städtebaulichen Vitalisierung des Straßenzuges.

Aufgrund der Lageverschiebung der Haltestelle Breitscheidstraße änderte sich auch die Einfahrtssituation in das Quartier Weidlingstraße.



Ein weiterer Teil des Planungsauftrages bestand in der barrierefreien Umgestaltung der Haltestelle Aschrottstraße einschließlich der Aufteilung des Verkehrsraumes dieses kurzen, aber durch die Lage an der Stadthalle, städtebaulich sehr bedeutsamen Abschnittes. Die fußläufigen Flächen Gehweg und Haltestelle wurden in Anbetracht einer angrenzend entstehenden Platzfläche besonders breit ausgeführt. Durch beidseitige Baumpflanzungen wurde auch hier ein Alleecharakter erzeugt.

Analog zur Breitscheidstraße ist der Gleiskörper straßenbündig geführt. Beide Haltepositionen wurden platzsparend als überfahrbare Kaphaltestelle angelegt. Der Ausstieg auf die erhöhte Fahrbahnfläche erfolgt in Verbindung mit einer signalisierten Zeitinsel gesichert. Die Signalanlage sorgt gleichsam für eine bevorrechtigte Ausfahrt der Tram aus der Aschrott- in die Breitscheidstraße.



Auf dem Straßenstück zwischen Berliner Platz und Breitscheidstraße wurden in der Gilsstraße Fahrbahnen und Gleise erneuert, Parkplätze angelegt und Bäume gepflanzt. Am Berliner Platz wurde der Verkehrsknoten umgebaut. Hier wurde insbesondere die Signalisierung erneuert und sämtliche Querungen barrierefrei ausgestattet.

Auftraggeber:	Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG, Stadt Kassel
Baukosten:	5,5 Mio. €
Planungsvolumen:	270.000 €
Leistungsphasen:	1 – 5
Planung:	2007 - 2011
Fertigstellung:	2011

Ansprechpartner der Auftraggeber:

KVG
Reiner Blobel
Fon: +49 (0)561 3089-301
Mail: reiner.blobel@kvg.de

Stadt Kassel
Tim Honnens
Fon: +49 (0)561 787-2140
Mail: tim.honnens@kassel.de